### *Adressenänderung der BIBOA-Geschäftsstelle*

Ab 15. Oktober 1942 lautet die Adresse des Internationalen Verbandes des Edelstein-, Edelmetall- und Uhrengewerbes wie folgt:
BIBOA, Berlin W 9, Linkstraße 13, I (Nähe Potsdamer Platz).
Telephon: 21 36 34.

## *Reichsinnungsverbands-Nachrichten*

### *Betr.: Meistervorbereitungslehrgang für Soldaten*

**Das Berufserziehungswerk für das Uhrmacherhandwerk führt im Januar und Februar 1943 je einen Meistervorbereitungslehrgang an der Meisterschule des Uhrmacherhandwerks in Glashütte (Sa.) durch. Anschließend daran kann die Meisterprüfung vor der Handwerkskammer Dresden abgelegt werden. An diesen Lehrgängen können nur Soldaten teilnehmen. Interessenten wollen ein entsprechendes Merkblatt über die Einzelheiten sofort bei uns anfordern.**

**Berufserziehungswerk für das Uhrmacherhandwerk,**
**Berlin W 8, Markgrafenstraße 35.**
**Flügel, Leiter. Ebeling, Geschäftsführer.**

## *Sie fragen / Wir antworten*

*Kostenloser Auskunftsdienst der „Uhrmacherkunst"*

***Alle Anfragen werden brieflich beantwortet; nur die Fälle von besonderem allgemeinem Interesse werden hier veröffentlicht.***

**Glockenersatz**

**Frage 8024. Auf welche Weise lassen sich bei einer Rathausuhr zweckmäßig die Glocken ersetzen?** E. K. in W.

---

**Aufschrift auf Prismengläsern**

**Frage 8025. Was bedeutet die Bezeichnung „6×30" oder „10×50" auf Form- und Prismengläsern?**

Antwort 8025. Die erste Zahl ist die Vergrößerung, also sechsmal oder zehnmal vergrößert. Die zweite Zahl gibt den Durchmesser des Objektivs an. Je größer der Durchmesser ist, desto lichtstärker ist das Glas, was bei einem Prismenglas von sehr großer Wichtigkeit ist, denn es ist dann bei Dämmerung besser zu verwenden.

## *Persönliches*

**Berlin.** Nachstehende Uhrmacher bestanden die Meisterprüfung: Karl Hertel, Bruno Kujawa, Walter Schober, Artur Ziolkowski, Erwin Dangel, Gustav Loos, Artur Pockrandt, Josef Planek.

**Bremen.** Das 87. Lebensjahr vollendete Uhrmacher Heinrich Karl Grotheer.

**Dresden.** Uhrmachermeister Schiller konnte am 15. Oktober auf das 75jährige Bestehen seines Geschäftes zurückblicken.

**Dresden.** Berufskamerad Arno Köllner beging mit seiner Frau das Fest der goldenen Hochzeit.

**Gera.** Berufskamerad Hugo Hesselbart konnte mit seiner Frau das seltene Fest der goldenen Hochzeit feiern.

**Glashütte i. Sa.** Uhrmachermeister Werner Teich vermählte sich mit Fräulein Marianne Trampler aus Leipzig.

**Haldensleben.** Am 14. September vermählte sich Uhrmachermeister E. Dippner mit Fräulein Margaret Golsch aus Breslau.

**Kallis.** Berufskamerad G. Born kann am 23. Oktober seinen 70. Geburtstag begehen. Er ist unermüdlich am Werktisch tätig.

**Kiel.** Uhrmachermeister Arnold Blank, Obermeister der Uhrmacherinnung Kiel, kann am 19. Oktober mit seiner Gattin das Fest der silbernen Hochzeit feiern.

**Leipzig.** Herrn Reichsinnungsmeister Hans Flügel, Leipzig, wurde auf Grund seines vielseitigen Einsatzes für das Uhrmacherhandwerk im Rahmen der Kriegswirtschaft das Kriegsverdienstkreuz 2. Kl. verliehen. Das Uhrmacherhandwerk freut sich über diese verdiente Auszeichnung und beglückwünscht ihn.

**Magdeburg.** Die Firma Gebr. Mittelstraß blickte auf ein 75jähriges Bestehen zurück.

**Magdeburg.** Das Geschäft des Uhrmachermeisters Otto Titze besteht 25 Jahre.

**Mannheim.** Uhrmachermeister Karl Pfisterer feierte seinen 75. Geburtstag.

**Mannheim.** Uhrmachermeister Ludwig Groß feierte seinen 75. Geburtstag.

**Pirna (Elbe).** Uhrmachermeister und Optiker Ehrhard Ludwig vermählte sich mit Fräulein Annemarie Saupe.

**Schramberg (Schwarzw.).** Auf eine 40jährige Tätigkeit bei der Firma Gebr. Junghans AG. konnten Fräulein Anna Pfau und Wilhelm Langenbacher zurückblicken.

**Stendal.** Uhrmacher Fritz Schüler konnte am 1. Oktober sein 50jähriges Geschäftsjubiläum feiern.

**St. Georgen (Schwarzw.).** Uhrmacher A. Wendelin konnte sein 83. Lebensjahr vollenden.

**Podersam bei Saaz (Sudetengau).** Der Uhrmacher- und Optikerältesten Wenzel Kermer in Podersam (Sudetengau) feierte am 22. September 19[illegible] voller Frische seinen 90. Geburtstag.

Geboren zu Sobiesak im Saazer Kreis trat er im 13. Lebensjahr bei Uhrmacher Bernhard Lorber in Podersam in die Lehre. Nach einer [illegible]jährigen Gehilfenzeit in [illegible]stätten von Karlsbad und [illegible] ließ er sich im Jahre 1876 in [illegible] Landkreisstadt Podersam als [illegible]ständiger Uhrmacher und Op[illegible] nieder, wo er aus kleinsten [illegible]fängen heraus ein von den [illegible]wohnern aus Nah und Fern [illegible]suchtes Unternehmen schuf. [illegible]rufskamerad Wenzel Kermer [illegible] warb sich in Berufs- und [illegible]lichen Kreisen sowie bei der [illegible]völkerung das schönste Zeu[illegible] von Berufs- und Volksverbun[illegible]heit, und es ist des deutsch[illegible] Handwerks innere Verpflich[illegible] ihn als Meisterjubilar besonders zu ehren.

*Wenzel Kermer, Podersam*

Der Gefeierte, der in dem ihm errichteten und jetzt einem seiner Söhne geführten Geschäft heute noch an der Werkbank sitzt und fleißig arbeitet, trachtete es als selbstverständlich auch dreien seiner Söhne das Uhrmacher- und Optikergewerbe erlernen lassen. Diesen Söhnen war es stets ein stolzes Gefühl, nach der väterlichen Anleitung und nach dem Einblick in andere Betriebe an der Stelle zu wirken, die das Leben des Vaters ausfüllte. Wie tief die Liebe zum Beruf in der Familie Kermer wurzelt, geht auch daraus hervor, daß zwei seiner Enkel ebenfalls Uhrmacher und Optiker sind.

**Stolp i. Pomm.** Am 1. Oktober 1942 konnte der Uhrmachermeister Berufskamerad Willy Schübner auf ein 40jähriges Geschäfts- und 50jähriges Berufsjubiläum zurückblicken. In Stolp geboren, erlernte er hier das Uhrmacherhandwerk. Nach Beendigung seiner Lehrzeit war er unter anderem in Strelitz, Magdeburg, Nürnberg, München, Dresden und Essen tätig. Im Jahre 1902 gründete er in seiner Vaterstadt sein Uhren- und Goldwarengeschäft, er durch persönliche Tüchtigkeit, ständige Beharrlichkeit, unermüdliche Ausdauer und Umsicht und nicht zuletzt durch überaus großen Fleiß auf die heutige ganz bedeutende Höhe gebracht hat. Die Ehrenämter, die Berufskamerad Schübner in der Innung inne hatte, als Kassenführer, fast ein Jahrzehnt Obermeister und Vorsitzender des Gesellenprüfungsausschusses, sind ein beredtes Zeugnis für sprichwörtliches Allgemeininteresse für den Beruf. Wenn ihm auch das Schicksal manchmal in diesen Jahrzehnten harte und rauhe Wege gehen ließ, so ist es letzten Endes immer wieder seiner fachlichen Tüchtigkeit, wundernswerten Zähigkeit und seiner nie versagenden Berufslust zu verdanken, daß er auch diese Unebenheiten mit Leichtigkeit meistern konnte. Im Glück nie stolz und im Leid nie verzagt, so steht er auch heute noch als bescheidener, aufrichtiger Mensch vor allen seinen Berufskameraden da. Auch weit über seinen weiteren Heimatkreis hinaus freut er sich allgemeiner Beliebtheit und Wertschätzung. Gerade seine sachliche und fachliche Tüchtigkeit sind immer von allen Berufskameraden anerkannt worden, weil jede, manchmal selbst dunkle Angelegenheit bis ins kleinste durchgearbeitet hat. Der Name Schübner ist für die hiesige Innung ein Begriff. Durch Krankheit legte er seinen Obermeister nieder und nahm entsprechenderweise den stellvertretenden Obermeister an, den er jetzt leider auch abgegeben hat, weil seine Krankheit schlimmer zu werden drohte. Seine Berufskameraden wünschen ihm auch weiterhin gute geschäftliche Erfolge und vor allen Dingen die [illegible] Gesundheit, damit er der Innung wieder mit seinen reichen Erfahrungen dienen kann.

*Willy Schübner, Stolp (Pommern)*

Der Sohn Karl des Berufskameraden Schübner hat bei seinem Vater das Uhrmacherhandwerk erlernt. Dieser blickt auf eine dreizehnjährige Berufstätigkeit zurück und ist 4 Jahre Meister; seit dem 1. Januar 1942 ist er Betriebsinhaber des Geschäfts. Er war außerdem Lehrer der Uhrmacherfachschule und ist heute stellvertretender Obermeister, stellvertretender Schriftführer und stellvertretender Vorsitzender des Gesellenprüfungsausschusses.

**Schwenningen a. N.** Das 40jährige Arbeitsjubiläum bei den Uhrenfabriken Mauthe konnten folgende Gefolgschaftsmitglieder begehen: Max Doser, [illegible] Günther, Johannes Hanßmann.

**Schwerin.** Uhrmachermeister Otto Brockmann konnte seinen 70. Geburtstag begehen.

**Uelzen.** Das Uhrenfachgeschäft Hans Ohmstede beging am 1. Oktober [illegible] 50jährige Bestehen. Der Gründer dieses angesehenen Betriebes, Johannes Ohmstede, der auch in Berufskameradenkreisen bekannt ist, war vor 19[illegible] jähriger Obermeister der Uhrmacherinnung Uelzen. Im Oktober 1939 [illegible] ihm die Handwerkskammer Lüneburg zu seinem 75. Geburtstag den Ehrenmeisterbrief. Trotz seiner 78 Jahre pflegt Joh. Ohmstede einen goldenen [illegible] und nimmt noch regen Anteil an dem Geschäft, dessen jetziger Inhaber [illegible] Sohn Hans ist.

### Todestafel:

**Bad Dürkheim.** Berufskamerad Werner Mehlis starb den Heldentod.

**Gera.** Uhrmacher Fritz Glameyer ist im Alter von 73 Jahren verstorben.

**Leipzig.** Uhrmachergehilfe Hans Funk, geboren 1916, war von [illegible] 1939 bei der Firma Hermle, Leipzig, als Gehilfe tätig. Er hat den Feldzug [illegible] Polen und Frankreich mitgemacht und war zuletzt in Rußland. Ihm wurde das Verwundetenabzeichen und das E. K. 2. Kl. verliehen. Am 19. August [illegible] er durch Lungenschuß verwundet und am Tage darauf erlag er seinen Verletzungen.

**Mittweida.** Berufskamerad Konrad Kießig starb im Kampf um Deutschlands Freiheit.

**Straßburg (Elsaß).** Uhrmachermeister Otto Bandi ist gestorben.

**Rheda.** Berufskamerad Gerhard Funke starb im Alter von 84 Jahren.

Verantwortlich für den Textteil: Hauptschriftleiter Hans Knapp, [illegible] (Saale). Verlags- und Anzeigenleitung: H. Knapp, Halle (Saale). — [illegible]
Druck und Verlag von Wilhelm Knapp, Halle (Saale).

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id318594536-19420100/333